

Anzug betreffend Tramdepot Eglisee aus dem Dornröschenschlaf wecken

26.5052.01

Das Tramdepot Eglisee ist ein offenes Areal, welches sich am Rand der Langen Erlen an einem frequentierten Fuss- und Veloweg befindet. Da auf dem Depot seit 2018 keine Trams mehr abgestellt werden, bietet es sich an, das Areal aus dem Dornröschenschlaf zu wecken und für die Nutzung durch Kinder und Jugendliche aus dem Quartier zur Verfügung zu stellen.

In der Antwort¹ des Regierungsrats zu einer Schriftlichen Anfrage (Geschäft Nr. 25.5465) wurde dargelegt, dass das Depot zwar nicht mehr genutzt werde, zukünftig aber wieder für die Abstellung von Trams verwendet werden könnte, beispielsweise in der Übergangsphase bei der Beschaffung von neuen Trams oder bei Notfällen wie Z.B. einem Brand in einem der anderen Tramdepots. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass bei einer allfälligen künftigen Umnutzung des Areals diverse gesetzliche Vorgaben eingehalten werden müssen, insbesondere weil das Areal in einer Gewässerschutzzone liegt. So seien beispielsweise gastronomische Angebote nicht möglich.

Auch unter Berücksichtigung dieser Einschränkungen sind diverse (allenfalls temporäre) Nutzungsmöglichkeiten denkbar.

Die Regierung wird gebeten zu prüfen und zu berichten, wie das Areal im Sinne eines Partizipationsprojektes den Kindern und Jugendlichen im Quartier zur Verfügung gestellt werden kann. Die allfällige Nutzung soll gesetzliche Vorgaben berücksichtigen und so gestaltet sein, dass eine zukünftige Nutzung durch die BVB gewährleistet wird. Dies ist Z.B. möglich durch temporäre, rasch demontierbare Elemente. Die Regierung soll die Bedürfnisse Z.B. über die Quartiervereine, durch das nahegelegene Jugendzentrum Eglisee und/oder durch das Kinderbüro einholen. Sofern es Sinn macht, sollen auch weitere Organisationen wie Z.B. Sportverbände mit einbezogen werden.

¹ <https://grosserrat.bs.ch/dokumente/100411/000000411684.pdf>

Michael Graber, Barbara Heer, Remo Gallacchi, Bülent Pekerman, Alex Ebi